

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 07.04.2015

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/184 -

Betr.: Ausgangslage im Wahlkreis 10: Fuhlsbüttel – Alsterdorf - Langenhorn

Durch die Einführung der Wahlkreise in Hamburg und die weitergehenden wahlrechtlichen Änderungen sollen die Abgeordneten einen stärkeren örtlichen Bezug zu den Bürgern und diese zugleich eine größere Einfluss- und Auswahlmöglichkeit erhalten. Eine Evaluation setzt zunächst eine Bestandsaufnahme voraus unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche Bevölkerung/Demografie, Bildung, Sicherheit, Wirtschaft, Soziales, Wohnen, Kultur, Umwelt und Verkehr.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften von SAGA GWG, der Sprinkenhof GmbH, der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt (WK), der Vattenfall Europe Distribution GmbH sowie des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) und weist darauf hin, dass das Statistikamt Nord Sozialstrukturdaten der 17 Hamburger Wahlkreise im Internet zum Abruf als Datentabelle und als interaktive Karte bereitgestellt hat (<http://www.statistik-nord.de/daten/datenbanken-und-karten/sozialstruktur-der-hamburger-wahlkreise-2011/>).

Zudem hält das Statistikamt Nord ebenfalls stadtteilbezogene Daten als Datentabellen und interaktive Karten unter <http://www.statistik-nord.de/daten/datenbanken-und-karten/stadtteildatenbank-und-karten-fuer-hamburg/> bereit.

Im Übrigen weist der Senat darauf hin, dass aufgrund der Kürze der für die Zusammenstellung der Daten zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit eine angemessene Qualitätssicherung nicht möglich war.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. Bevölkerung/Demografie

- a. *Wie viele Bewohnerinnen und Bewohner sind in den einzelnen Stadtteilen des Wahlkreises gemeldet? (männlich, weiblich, insgesamt)*

Bevölkerung im Wahlkreis 10 nach Stadtteilen am 31.12.2014			
Gebiet / Stadtteil	männlich	weiblich	insgesamt
Groß Borstel	3 936	4 077	8 013
Alsterdorf	6 491	7 518	14 009
Ohlsdorf	7 320	7 723	15 043
Fuhlsbüttel	5 913	6 291	12 204
Langenhorn	20 828	21 886	42 714

Gesamtsumme	44 488	47 495	91 983
--------------------	---------------	---------------	---------------

Quelle: Melderegister

- b. *Wie ist die Altersstruktur der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen untergliedert in weiblich und männlich und nach Altersgruppen 0 bis 6 Jahre, 7 bis 12 Jahre, 13 bis 17 Jahre, 18 bis 21 Jahre, 22 bis 28 Jahre, 29 bis 40 Jahre, 41 bis 65 Jahre, 66 bis 80 Jahre und älter als 80 Jahre?*

Siehe Anlage 1.

- c. *Welche Bevölkerungsdichte haben die Stadtteile jeweils?*

Bevölkerungsdichte im Wahlkreis 10	
Gebiet / Stadtteil	Einwohner je km²
	am 31.12.2014
Groß Borstel	1 780,7
Alsterdorf	4 519,0
Ohlsdorf	2 089,3
Fuhlsbüttel	1 849,1
Langenhorn	3 095,2

Fläche den Stadtteilprofilen entnommen.

Quelle: Melderegister

- d. *Wie setzt sich die Bevölkerung in den Stadtteilen jeweils nach ihrer Staatsangehörigkeit zusammen? Bitte in Prozentwerten und absoluten Zahlen nach Staatsangehörigkeit deutsch, aus den übrigen EU-Staaten und aus weiteren Staaten angeben.*

Bevölkerung nach Deutschen, EU-Ausländern und weitere Länder in absoluten Zahlen und prozentual am 31.12.2014						
Gebiet / Stadtteil	Deutschland		EU-Ausländer		weitere Länder	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Groß Borstel	7 151	89,2	383	4,8	479	6,0
Alsterdorf	12 343	88,1	517	3,7	1 149	8,2
Ohlsdorf	13 801	91,7	554	3,7	688	4,6
Fuhlsbüttel	11 076	90,8	527	4,3	601	4,9
Langenhorn	37 830	88,6	1 639	3,8	3 245	7,6
Gesamtsumme	82 201	89,4	3 620	3,9	6 162	6,7

ab 2013 sind EU-Ausländer inkl. Kroatien

Quelle: Melderegister

- e. *Wie setzt sich die Bevölkerung in den Stadtteilen jeweils nach ihrem Geburtsort (in Deutschland, in übrigen EU-Staaten, in weiteren Staaten) zusammen? Bitte in Prozentwerten und absoluten Zahlen angeben.*

Daten mit Stichtag 31. Dezember 2014 liegen voraussichtlich Mitte 2015 vor.

Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in den Stadtteilen des Wahlkreises 10 nach Geburtsland am 31.12.2013						
Geburtsort	in Personen					
	Groß Borstel	Alsterdorf	Ohlsdorf	Fuhlsbüttel	Langenhorn	Wahlkreis 10

Deutschland	6.743	11.209	12.862	10.264	33.833	74.911
übrige EU-Staaten	622	908	934	795	2.852	6.111
übrige Staaten	744	1.629	1.292	1.055	5.289	10.009
Gesamtsumme	8.109	13.746	15.088	12.114	41.974	91.031
in Prozent						
Deutschland	83,2	81,5	85,2	84,7	80,6	82,3
übrige EU-Staaten	7,7	6,6	6,2	6,6	6,8	6,7
übrige Staaten	9,1	11,9	8,6	8,7	12,6	11,0
Gesamtsumme	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistikamt Nord, Melderegister am 31.12.2013 ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Programm zur Generierung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus dem Melderegister)

- f. *Wie hoch ist die Zahl der ausländischen Bevölkerung in den Stadtteilen insgesamt, nach Altersgruppen (wie unter b.) und Geschlecht? Bitte in Prozentwerten und absoluten Zahlen angeben sowie summiert nach EU-Staaten und weiteren Staaten.*

Siehe Anlage 2.

- g. *Welche Angaben lassen sich über den Migrationshintergrund (Definition nach dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, BAMF) der Bewohnerinnen und Bewohner in den einzelnen Stadtteilen machen? Bitte nach Anzahl, Geschlecht und Herkunft für die jeweiligen Stadtteile angeben. Bitte in Prozentwerten und absoluten Zahlen angeben sowie summiert nach EU-Staaten und weiteren Staaten.*

Daten mit Stichtag 31. Dezember 2014 liegen voraussichtlich Mitte 2015 vor.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen des Wahlkreises 10 nach Geschlecht und Bezugsland am 31.12.2013						
Herkunft	in Personen					
	Groß Borstel	Alsterdorf	Ohlsdorf	Fuhlsbüttel	Langenhorn	Wahlkreis 10
EU-Staaten insgesamt	674	1.065	1.081	869	3.071	6.760
davon männlich	339	502	579	441	1.442	3.303
weiblich	335	563	502	428	1.629	3.457
weitere Staaten insgesamt	1.034	2.153	1.745	1.424	7.588	13.944
davon männlich	552	1.023	962	707	3.815	7.059
weiblich	482	1.130	783	717	3.773	6.885
Bevölkerung mit Migrationshintergrund insgesamt	1.708	3.218	2.826	2.293	10.659	20.704
davon männlich	891	1.525	1.541	1.148	5.257	10.362
weiblich	817	1.693	1.285	1.145	5.402	10.342
in Prozent						
EU-Staaten insgesamt	39,5	33,1	38,3	37,9	28,8	32,7
davon männlich	50,3	47,1	53,6	50,7	47,0	48,9
weiblich	49,7	52,9	46,4	49,3	53,0	51,1
weitere Staaten insgesamt	60,5	66,9	61,7	62,1	71,2	67,3
davon männlich	53,4	47,5	55,1	49,6	50,3	50,6
weiblich	46,6	52,5	44,9	50,4	49,7	49,4

Bevölkerung mit Migrationshintergrund insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon männlich	52,2	47,4	54,5	50,1	49,3	50,0
weiblich	47,8	52,6	45,5	49,9	50,7	50,0

Quelle: Statistikamt Nord, Melderegister am 31.12.2013 ergänzt um Schätzungen mit MigraPro (Programm zur Generierung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus dem Melderegister)

- h. Wie viele Familien mit Kindern leben jeweils in den einzelnen Stadtteilen, gegliedert nach Familien mit einem Kind, zwei Kindern, drei Kindern sowie vier und mehr Kindern? Bitte jeweils in Prozentwerten und absoluter Zahl angeben.*

Daten mit Stichtag 31.12.2014 liegen voraussichtlich Mitte 2015 vor.

Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen des Wahlkreises 10 nach der Anzahl der Kinder am 31.12.2013						
	absolut					
	Groß Borstel	Alsterdorf	Ohlsdorf	Fuhlsbüttel	Langenhorn	Wahlkreis 10
Haushalte mit Kindern insgesamt	794	1.354	1.434	1.166	4.315	9.063
davon mit						
einem Kind	443	753	743	680	2.400	5.019
zwei Kindern	289	474	572	405	1.475	3.215
drei Kindern	51	105	105	66	327	654
vier und mehr Kindern	11	22	14	15	113	175
in Prozent						
Haushalte mit Kindern insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon mit						
einem Kind	55,8	55,6	51,8	58,3	55,6	55,4
zwei Kindern	36,4	35,0	39,9	34,7	34,2	35,5
drei Kindern	6,4	7,8	7,3	5,7	7,6	7,2
vier und mehr Kindern	1,4	1,6	1,0	1,3	2,6	1,9

Anmerkung: ein "Kind" ist unter 18 Jahre, ledig und hat keine Kinder

Eine Abgrenzung nach Familien ist mit den vorliegenden Daten nicht möglich, deshalb wurden die Haushalte mit Kindern zusammengestellt.

Quelle: Melderegister 31.12.2013 ergänzt um Schätzungen mit Haushalgenerierung durch das Statistikamt Nord

- i. Wie hoch ist der Anteil der Alleinerziehenden mit Kindern in den einzelnen Stadtteilen gemessen an der Gesamtzahl der Haushalte mit Kindern im Stadtteil? Bitte jeweils in Prozentwerten und absoluter Zahl angeben.*

Daten mit Stichtag 31. Dezember 2014 liegen voraussichtlich Mitte 2015 vor.

Haushalte von Alleinerziehenden im Wahlkreis 10 in den Stadtteilen am 31.12.2013						
	in Haushalten					
	Groß Borstel	Alsterdorf	Ohlsdorf	Fuhlsbüttel	Langenhorn	Wahlkreis 10
Haushalte mit Kindern insgesamt	794	1.354	1.434	1.166	4.315	9.063

darunter Haushalte von Alleinerziehenden	189	358	359	320	1.202	2.428
in Prozent						
Anteil der Haushalte von Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern	23,8	26,4	25,0	27,4	27,9	26,8

Quelle: Melderegister 31.12.2013 ergänzt um Schätzungen mit Haushaltegenerierung durch das Statistikamt Nord

- j. *Wie viele Singlehaushalte gibt es in den jeweiligen Stadtteilen? Bitte jeweils in Prozentwerten und absoluten Zahlen angeben.*

Daten mit Stichtag 31. Dezember 2014 liegen voraussichtlich Mitte 2015 vor.

Singlehaushalte im Wahlkreis 10 in den Stadtteilen am 31.12.2013						
	in Haushalten					
	Groß Borstel	Alsterdorf	Ohlsdorf	Fuhlsbüttel	Langenhorn	Wahlkreis 10
Haushalte insgesamt	4.599	7.383	8.878	7.026	21.831	49.717
darunter Einpersonenhaushalte	2.578	4.019	5.133	3.832	10.557	26.119
In Prozent						
Einpersonenhaushalte in %	56,1	54,4	57,8	54,5	48,4	52,5

Quelle: Melderegister 31.12.2013 ergänzt um Schätzungen mit Haushaltegenerierung durch das Statistikamt Nord

2. Bildung

- a. *Welche Angebote für die Kinderbetreuung gibt es jeweils in den einzelnen Stadtteilen? (Name und Zahl der Einrichtungen, Zahl der Plätze in Summe und in den jeweiligen Einrichtungen)*

Kindertageseinrichtungen und darin befindliche genehmigte Plätze in den Stadtteilen des Wahlkreises 10 am 1.3.2014		
Gebiet	Kindertageseinrichtungen	genehmigte Plätze
Langenhorn	23	2 242
Fuhlsbüttel	8	904
Groß Borstel	8	646
Alsterdorf	10	1 063
Ohlsdorf	8	469

Quelle: Statistikamt Nord, Kita-Statistik

Im Übrigen siehe Anlage 3.

- b. *Wie viele Kinder werden in den einzelnen Stadtteilen im Krippenbereich, im Elementarbereich und im Vorschulbereich jeweils betreut? Bitte jeweils in Prozentwerten und absoluten Zahlen angeben.*

In der Kita-Statistik wird zwar erfasst, ob ein betreutes Kind eine schulische Einrichtung besucht, jedoch ob die Kita-Kinder in den Kindertageseinrichtungen „vorschulisch“ betreut werden, wird in der Statistik nicht erhoben.

Kindertageseinrichtungen in den Stadtteilen des Wahlkreises 10 nach ausgewählten Altersgruppen				
Gebiet	bis unter 3 Jahre		3 bis unter 6 Jahre	
	Anzahl	Besuchsquote*	Anzahl	Besuchsquote*
Langenhorn	490	43,1	1071	92,2
Fuhlsbüttel	164	49,0	344	111,0
Groß Borstel	150	53,0	252	110,0
Alsterdorf	206	48,7	508	113,1
Ohlsdorf	79	19,0	178	40,2

* betreute Kinder je 100 der gleichaltrigen Bevölkerung (Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987), Quelle: Statistikamt Nord, Kita-Statistik. Besuchsquoten von über 100 Prozent sind möglich, da die betreuten Kinder am Ort der Kindertageseinrichtung erfasst werden, während für die regionale Zuordnung der Bevölkerung der Wohnsitz maßgeblich ist.

Im Übrigen siehe nachfolgende Tabelle:

Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) in Vorschulklassen (VSK) an staatlichen und nicht-staatlichen Schulen im Wahlkreis 10 nach Stadtteilen im Schuljahr 2014/15	
Stadtteil	Anzahl SuS in Jahrgangsstufe VSK
Fuhlsbüttel	94
Groß Borstel	41
Langenhorn	250
Alsterdorf	0
Ohlsdorf	17
Wahlkreis 10 insgesamt	402

Quelle: Schuljahresstatistik 2014

- c. *Wie hoch ist in den einzelnen Stadtteilen der durchschnittliche Elternbeitrag für die jeweiligen Leistungsarten?*

Der Senat hat zur Verbesserung der Lebens- und Bildungschancen und um mehr Integration und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, zum 1. August 2014 das fünfständige Grundangebot in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege kostenfrei gestellt und damit die Eltern erheblich entlastet (siehe Drs. 20/11181).

Im Übrigen siehe Anlage 4.

- d. *Welche Schulen gibt es in den einzelnen Stadtteilen und wie viele Schüler beschulen diese insgesamt und verteilt auf die jeweilige Schule?*
- e. *Welche davon sind offene (GBS), welche gebundene Ganztagschulen (GTS) und wie und in Zusammenarbeit mit welchen Trägern wird der Ganztag an den einzelnen Schulen organisiert?*

Siehe Anlage 5.

- f. *Welche der Ganztagschulen (GBS und GTS) verfügen über welche Art von eigener Kantine und können eine Mittagessenversorgung aller in der Schule nachmittags verbleibenden Kinder mit warmem Essen gewährleisten?*
- g. *In welchen Schulen ist die Errichtung einer solchen Kantine geplant und wann soll dies erfolgen?*
- h. *An welchen dieser Schulen sind zusätzliche Raumkapazitäten erforderlich und wie und in welchem Zeitrahmen werden diese geschaffen?*
- i. *An welchen dieser Schulen besteht welcher Sanierungsbedarf?*

An allen Ganztagschulen besteht die Möglichkeit, alle in der Schule nachmittags verbleibenden Kinder mit warmem Essen zu versorgen.

Gemäß Drs. 20/5317 erstellt der Dienstleister kurz-, mittel- und langfristige Investitionsprogramme. Die kurzfristigen Investitionsprogramme inklusive einer Detailplanung betreffen die Jahre 2015 und 2016. Die mittel- und langfristige Investitionsplanung beinhaltet keinen konkreten Fertigstellungstermin und wird sukzessive fortgeschrieben. Im Übrigen siehe Anlage 6.

- j. *An welchen Schulen werden wie viele Kinder inklusiv in den vorhandenen Regelklassen beschult? Bitte getrennt nach Grundschule, STS und Gymnasium unter Nennung der jeweiligen Schülerzahl und des Förderbedarfs ausweisen.*

Siehe Anlage 7.

- k. *Wie haben sich die gemeldeten und festgestellten Zahlen für Förderbedarfe und Schulbegleitungen seit der Änderung der Antragsformalitäten für die Förderung geändert? Bitte für Schuljahre 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 nach Schulformen und Schulen gegenüberstellen.*

Siehe Anlagen 8 und 9.

- l. *Wie wird der konkrete Personalbedarf für die Durchführung der Inklusion an den jeweiligen Schulen gedeckt? Bitte pro Schule unter Ausweis jeweils die VZÄ und WAZ von Sonderschulpädagogen unter Ausweis der Spezialisierung, der Sozialpädagogen und sonstiger Kräfte darstellen.*

Zur Anzahl der Sonderschulpädagogen unter Ausweis der Spezialisierung siehe Drs. 20/14467. Ein Wert von 46,57 Wochenarbeitszeit (WAZ) in den Tabellen der Anlage entspricht einer Vollkraft. Zur Anzahl der Sozialpädagogen und sonstigen Kräfte siehe Antwort zu 2.r.

- m. *An welchen Schulen sind in welchem Umfang (WAZ oder VZÄ) aufgrund erhöhter Inklusionsfallzahlen zusätzliche Stellen für die Personalorganisation und/oder Verwaltung eingerichtet worden und was sind gegebenenfalls Voraussetzungen für die Einrichtung derartiger Stellen? Sofern es diese Stellen nicht gibt: Wie wird der zusätzliche Arbeitsaufwand sonst aufgefangen, organisiert und entlohnt?*

Über die Ausstattung gemäß Drs. 20/3641 hinaus erhalten die Fritz-Schumacher-Schule und die Stadtteilschule Am Heidberg jeweils 20 WAZ für Inklusion zugewiesen. Voraussetzung für die Zuweisung dieser Stellen ist eine deutlich erhöhte Anzahl an Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LSE).

- n. *Wie viele Schüler besuchen die jeweiligen Schulen in den einzelnen Schulen und insgesamt und wie ist danach das Verhältnis von Regelschüler zu Inklusionsschüler pro Schule und Klasse?*

Siehe Anlage 10.

- o. Wie viele Lehrkräfte unterrichten jeweils an den Schulen? (Anzahl Personen absolut und umgerechnet auf Vollzeitstellen, VZÄ)*
- p. Wie ist das prozentuale Verhältnis von weiblichen zu männlichen Lehrkräften an den einzelnen Schulen?*

Siehe Anlage 11.

- q. Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulen?*

Siehe Drs. 20/37.

- r. Welche und wie viele weitere Fachkräfte arbeiten jeweils an den Schulen? (Anzahl Personen absolut und umgerechnet auf Vollzeitstellen, VZÄ)*

Siehe Anlage 12.

- s. Wie viele Stellen sind an den Schulen jeweils unbesetzt?*

Siehe Drs. 20/37.

- t. Wie viele Schulabgänger haben im letzten Schuljahr im gesamten Wahlkreis*
 - i. keinen Schulabschluss,*
 - ii. einen Hauptschulabschluss,*
 - iii. einen mittleren Schulabschluss,*
 - iv. das Abitur erreicht (bitte jeweils absolut und prozentual)?*

Für die Anzahl der Schulentlassenen an allgemeinbildenden Schulen im Wahlkreis 10 nach Abschlussart im Schuljahr 2013/14 siehe folgende Tabelle:

Abschlussart	Anzahl	Anteil
Ohne Schulabschluss *	65	8,4%
erster allgemeinbildender Schulabschluss	117	15,1%
mittlerer Schulabschluss	145	18,7%
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	31	4,0%
Allgemeine Hochschulreife	418	53,9%
Schulentlassene insgesamt	776	100,0%

Quelle: Schuljahresstatistik 2014

* Diese Zahl enthält auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Ein erheblicher Teil dieser Schülerinnen und Schüler erreicht infolge der jeweiligen Lernbeeinträchtigungen keinen ersten allgemeinbildenden oder höherwertigen Schulabschluss

- u. Welchen Sprachförderbedarf haben die jeweiligen Schulen bei ihren Schülern festgestellt?*
 - i. Wie hoch ist der Sprachförderbedarf vor Eintritt in die Schule (in Prozent)?*

Anteil der Kinder mit additivem Sprachförderbedarf vor Eintritt in die Schule:

Schulname*	Anteil in Prozent
Albert-Schweizer-Schule	1,1
Carl-Götze-Schule	7,1
Grundschule Am Heidberg	9,0
Katharina-von-Siena-Schule	10,4
Schule Eberhofweg	11,1
Schule Genslerstraße	14,1
Schule Krohnstieg	41,9
Schule Neubergerweg	17,3
Schule Ohkamp	8,0
Schule Ratsmühlendamm	4,2
Schule Stockflethweg	11,5

*= Angegeben ist der Name der Schule, in der die Viereinhalbjährigenvorstellung stattgefunden hat.

Quelle: Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung: Vorstellungsverfahren für Viereinhalbjährige im Schuljahr 2013/14

ii. Welche Sprachförderangebote gibt es an den jeweiligen Schulen?

Die Schulen bieten Sprachförderangebote im Rahmen der additiven Sprachförderung nach § 28a Hamburgisches Schulgesetz (HmbSG) und der Lernförderung nach § 45 HmbSG an.

iii. Wie viele Schüler werden damit gefördert (bitte nach Geschlecht getrennt angeben)?

Für Schülerinnen und Schüler mit additiver Sprachförderung an Schulstandorten im Wahlkreis 10 im Schuljahr 2014/15 siehe folgende Tabelle:

Stadtteil der Schule	Schulname	Anzahl mit additiver Sprachförderung		
		Männlich	Weiblich	Insgesamt
Alsterdorf	Heilwig-Gymnasium	5	1	6
Fuhlsbüttel	Schule Ohkamp	2	6	8
	Schule Ratsmühlendamm	40	15	55
Groß Borstel	Carl-Götze-Schule	12	9	21
Langenhorn	Fritz-Schumacher-Schule	16	6	22
	Grundschule Am Heidberg	15	6	21
	Gymnasium Heidberg	2	2	4
	Schule Eberhofweg	30	22	52
	Schule Krohnstieg	13	15	28
	Schule Neubergerweg	47	28	75
	Schule Stockflethweg	35	21	56
	Stadtteilschule Am Heidberg	35	18	53
	Stadtteilschule Langenhorn	65	46	111
Ohlsdorf	Albert-Schweitzer-Gymnasium	3	2	5
	Albert-Schweitzer-Schule	1	1	2
	Schule Genslerstraße	20	16	36
Wahlkreis 10 insgesamt		341	214	555

Quelle: Schuljahresstatistik 2014

- v. Welche außerschulischen Angebote gibt es in den Schulgebäuden und wie beziehungsweise in welchem Umfang werden diese von Kindern und Jugendlichen genutzt (bitte nach Altersklasse aufschlüsseln)?

Die erfragten Daten werden statistisch nicht erfasst.

- w. Mit welchen Trägern arbeiten die Schulen im Rahmen der Kooperation Schule-Jugendhilfe und des schulbezogenen Netzwerks zusammen und welche Angebote stehen zur Verfügung?

Im Wahlkreis 10 gibt es folgende Kooperationen Schule – Jugendhilfe im Kontext der Rahmenvereinbarung Regionale Kooperationen zwischen Schule und Jugendhilfe für die Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit besonders herausforderndem Verhalten:

- nach Modell I (integrierte Gruppe in der allgemeinen Schule): Eine gemeinsame Gruppe der Stadtteilschule Fritz-Schumacher und der Stadtteilschule Am Heidberg mit zehn Plätzen für die Jahrgangsstufen 5 bis 10; Träger Nordlicht e.V.
- nach Modell II (temporäre Gruppe im Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum/ReBBZ): ReBBZ Winterhude eine Gruppe mit sechs Plätzen für die Jahrgangsstufen 5 bis 10; Träger Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V. (HaKiJu)
- nach Modell II (temporäre Gruppe im Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum/ReBBZ): ReBBZ Nord eine Gruppe mit sechs Plätzen jahrgangsoffen; Träger Für Soziales.

3. Sicherheit

- a. Wie viele Polizisten welcher Besoldungsgruppe arbeiten an den Polizeikommissariaten, die für den Wahlkreis zuständig sind (Anzahl Personen absolut und umgerechnet auf Vollzeitstellen, VZÄ)?
- b. Wie viele Stellen sind an den jeweiligen Polizeikommissariaten unbesetzt?

Die räumlichen Zuständigkeitsgrenzen der Polizeikommissariate (PK) sind nicht mit den Grenzen der Stadtteile oder Wahlkreise identisch. Für die im Wahlkreis 10 befindlichen Stadtteile ist zu einem großen Teil das PK 34 zuständig, in weiteren Teilen auch die PK 23, 33, 35 und 36. Die genannten PK sind zudem auch für Bereiche außerhalb des Wahlkreises 10 zuständig.

Die erfragten Daten stellen sich mit Stand 1. März 2015 wie folgt dar:

Anzahl Mitarbeiter					
	PK 23	PK 33	PK 34	PK 35	PK 36
A 7	14	6	5	5	4
A 8	29	14	15	10	10
A 9	44	21	31	20	24
A 10	64	45	56	53	46
A 11	20	17	25	20	20
A 12	8	3	4	5	5
A 13	2	2	3	1	2
A 14	0	1	0	1	1
A 15	1	0	1	0	0
Gesamt	182	109	140	115	112

VZÄ					
	PK 23	PK 33	PK 34	PK 35	PK 36
A 7	13,4	6	5	5	4
A 8	26,78	12,38	11,85	8,95	9
A 9	40,71	19,63	28,29	19,33	23,05
A 10	62,1	44,5	55,38	49,78	43,91
A 11	19,8	16,42	23,71	19,8	19,8
A 12	7,83	3	4	5	5
A 13	2	2	3	1	2
A 14	0	1	0	1	1
A 15	1	0	1	0	0
Gesamt	173,62	104,93	132,23	109,86	107,76

Freie Stellen	
PK 23	2,49
PK 33	1,64
PK 34	1,02
PK 35	0,87
PK 36	1,28

Zu den Auswirkungen der Organisationsveränderung in der Polizei (ProMod 2012) auf den Stellenbestand der PK siehe Drs. 20/12562.

- c. *Wie viele der folgenden Delikte gab es nach der Polizeilichen Kriminalstatistik 2014 in den einzelnen Stadtteilen sowie im Wahlkreis insgesamt und wie hoch war jeweils die Aufklärungsquote?*
- i. *Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen (versucht und vollendet, PKS-Schlüssel 2230 und 2231),*
 - ii. *Sexueller Missbrauch von Kindern (PKS-Schlüssel 8940),*
 - iii. *Vergewaltigungen/schwere sexuelle Nötigungen (versucht und vollendet)*
 - iv. *Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit*
 - v. *Zahl der Gewaltdelikte insgesamt*
 - vi. *Zahl der Raubdelikte (PKS-Schlüssel 2100)*
 - vii. *Zahl der Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen/Geschäfte*
 - viii. *Zahl der Straßenraube (PKS-Schlüssel 2170)*
 - ix. *Zahl der Körperverletzungen*
 - x. *Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen (versucht und vollendet, PKS-Schlüssel 2220)*
 - xi. *Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen (PKS-Schlüssel 2221)*
 - xii. *Zahl der „einfachen“ Körperverletzungen (PKS-Schlüssel 2240)*
 - xiii. *Zahl der Morde (PKS-Schlüssel 0100)*
 - xiv. *Zahl der Totschläge/Tötungen auf Verlangen (PKS-Schlüssel 0200)*
 - xv. *Zahl der Sachbeschädigungen (PKS-Schlüssel 6740)*

- xvi. sonstige Sachbeschädigungen auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen (PKS-Schlüssel 6743)
- xvii. Straftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität (PKS-Schlüssel 8930)
- xviii. Zahl der Diebstahlsdelikte
- xix. Zahl der Delikte beim Wohnungseinbruchsdiebstahl
- xx. Zahl der Delikte „Diebstahl/unbefugter Gebrauch eines Kraftwagens“
- xxi. Zahl der Delikte „Diebstahl in/an/aus Kraftfahrzeug“
- xxii. Zahl der Delikte im Bereich Drogenhandel
- xxiii. Zahl der Delikte im Bereich Drogenkonsum
- xxiv. Gesamtzahl der registrierten Delikte insgesamt.

Siehe Anlage 13.

Die Reihenfolge der Darstellung orientiert sich der besseren Übersicht halber an den fachlich begründeten Schlüsselzahlen der erfassten Delikte.

- d. Wie viele Feuerwehrleute welcher Besoldungsgruppe arbeiten an den Wachen, die für den Wahlkreis zuständig sind? (Anzahl Personen absolut und umgerechnet auf Vollzeitstellen, VZÄ)
- e. Wie viele Stellen sind an den Wachen jeweils unbesetzt?

Der Wahlkreis 10 Fuhlsbüttel – Alsterdorf - Langenhorn liegt im Zuständigkeitsbereich der Feuer- und Rettungswache Alsterdorf (FuRW 16).

Feuer- und Rettungswache Alsterdorf, F16 (Stichtag 1. April 2015)			
Personal	Soll	Ist	Erläuterung
Gesamt	105	100	
Vollzeitäquivalente	105	100	
Dienstgrad	Anzahl	Anzahl	
Brandrat A13	1	1	
Brandamtsrat A12	1	1	
Brandamtmann A11	7	5	2 abgeordnet
Brandoberinspektor A10	5	5	
Brandinspektor A9	1	1	
Hauptbrandmeister A9/Z	18	18	
Hauptbrandmeister A9	38	38	
Oberbrandmeister A8	14	13	
Brandmeister A7	20	18	
Summe	105	100	

- f. Welche Freiwilligen Feuerwehren gibt es im Wahlkreis und wie viele Mitglieder haben sie jeweils?

Wehr	Mitglieder	Mitglieder Jugendfeuerwehr
	(Stichtag 1. Januar 2015)	
FF Eppendorf	29	0

FF Fuhlsbüttel	34	37
FF Langenhorn-Nord	44	12
FF Groß Borstel	22	8
FF Alsterdorf	21	14
FF Langenhorn	30	18

- g. Welche Unterstützung in Form von Ausrüstung o.ä. haben diese Freiwilligen Feuerwehren in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils durch die öffentliche Hand erhalten?

Die Wehren erhielten die üblichen Ersatzbeschaffungen an Bekleidung und persönlicher Schutzausrüstung.

- h. Bei welchen Häusern dieser Freiwilligen Feuerwehren besteht nach Kenntnis des Senats oder der zuständigen Behörde ein „Sanierungsstau“ und in welcher Form?

Siehe Drs. 20/12229.

4. Wirtschaft

- a. Wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte leben in den einzelnen Stadtteilen?

Daten mit Stichtag 31. Dezember 2014 liegen voraussichtlich im Juli 2015 vor.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	
Stadtteil	31.12.2013
Groß Borstel	2818
Alsterdorf	4658
Ohlsdorf	5971
Fuhlsbüttel	4719
Langenhorn	15158
Wahlkreis 10	33324

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

- b. Wie hoch ist der Anteil der Gewerbeflächen in den einzelnen Stadtteilen?

Stadtteil	Stadtteilfläche gesamt (in ha)	Gewerbefläche absolut (in ha)	Gewerbefläche in % der Gesamtfläche
Alsterdorf	315,2	9,9	3,1
Groß Borstel	398,6	76,2	19,1
Ohlsdorf	715,6	8,2	1,1
Fuhlsbüttel	776,6	3,6	0,5
Langenhorn	1.335,9	54,4	4,1
Wahlkreis 10	3.541,9	152,3	4,3

- c. Wie viel Gewerbefläche in städtischen Immobilien/auf städtischen Grundstücken steht in den einzelnen Stadtteilen und im Wahlkreis insgesamt zur Verfügung?

Im Wahlkreis 10 stehen derzeit folgende städtische Gewerbeflächen zur Verfügung:

Stadtteil	Gewerbefläche bebauter Grundstücke (Büro, Werkstatt, Praxis, Lager, Keller etc.) in m ²	Gewerbefläche unbebauter Grundstücke in m ²
Alsterdorf	51.133	26.670
Groß Borstel	800	59.044
Ohlsdorf	280	42.308
Fuhlsbüttel	230	73.642
Langenhorn	7.757	314.376

Die Sonderfläche „Flughafen“ wurde nicht berücksichtigt. Siehe auch Drs. 21/136.

- d. *Wie hoch ist die durchschnittliche Gewerbemiete/Pacht in städtischen Immobilien/für städtische Gewerbegrundstücke in den einzelnen Stadtteilen?*

Die derzeit durchschnittliche Gewerbemiete städtischer Immobilien bzw. Pacht städtischer Grundstücke beträgt:

Stadtteil	Ø Gewerbemiete bebauter Grundstücke (Büro, Werkstatt, Praxis, Lager, Keller etc.) in €/m ² Nettokaltmiete	Ø Pacht unbebauter Grundstücke in €/m ²
Alsterdorf	3,15	0,16
Groß Borstel	6,87	0,61
Ohlsdorf	17,24	0,93
Fuhlsbüttel	12,07	0,37
Langenhorn	5,02	0,42

Die Sonderfläche „Flughafen“ wurde nicht berücksichtigt.

- e. *Wie viele Quadratmeter leerstehende Bürofläche gibt es im Wahlkreis?*

Daten zu leer stehenden Büroflächen liegen im Statistikamt Nord nicht vor.

- f. *Wie viele Unternehmensinsolvenzen gab es in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils in den Stadtteilen?*

Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Hamburg in ausgewählten Stadtteilen (Wahlkreis 10)				
Stadtteil	Jahr			
	2011	2012	2013	2014
Alsterdorf	3	2	5	1
Fuhlsbüttel	4	5	7	7
Groß Borstel	8	7	6	7
Langenhorn	12	15	17	12
Ohlsdorf	7	6	6	1

Quelle: Statistikamt Nord, Insolvenzstatistik

5. Soziales

- a. *Wie viele Bewohnerinnen und Bewohner der einzelnen Stadtteile beziehen staatliche Transferleistungen? Angabe bitte in Summe und unterteilt in Familien, Alleinerziehende und Einpersonenhaushalte.*

Daten für das Jahr 2014 liegen erst im Sommer 2015 vor.

Empfänger/innen von staatlichen Transferleistungen ¹⁾ im Wahlkreis 10 ²⁾ nach ausgewählten Haushaltstypen am 31.12.2013					
Empfänger Haushaltstyp	Langen- horn	Fuhls- büttel	Groß Borstel	Alsterdorf	Ohlsdorf
Empfänger/innen	5 188	1 066	787	1 315	1 168
Haushalte ^{3) 5)} darunter	293	58	78	135	47
Familien ^{4) 5)}	45	6	4	19	.
Alleinerziehende ⁵⁾	34	3	4	21	.
Einpersonenhaushalte ⁵⁾	160	43	67	69	42

1) Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie von Leistungen nach dem SGBII (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, "HartzIV")

2) Wohnsitz der Empfänger/-innen

3) Ohne Haushalte von Empfängern der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

4) Ehepaare/Partner mit Kindern unter 18 Jahren

5) Ohne Haushaltsdifferenzierung der Haushalte der Empfänger/-innen nach dem SGBII

. = Wert ist statistisch geheim zu halten.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (Statistik über SGB II – Empfänger), Statistikamt Nord (übrige Statistiken)

- b. *Wie viele und welche Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es in den einzelnen Stadtteilen?*
- c. *Wie viele und welche Einrichtungen der Familienhilfe gibt es in den einzelnen Stadtteilen?*
- d. *Welche anderen sozialen Einrichtungen (alle Einrichtungen inklusive Seniorentreffs, Tagespflegeeinrichtungen, Einrichtungen für behinderte Menschen, Schuldnerberatungen usw.) gibt es jeweils in den einzelnen Stadtteilen? Bitte Namen und Art der Einrichtungen, Träger und Angaben zu den Angeboten machen.*
- e. *Welche der Einrichtungen unter 5.b) bis d) wurden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils in welcher Form und in welcher Höhe von der Stadt gefördert?*
- f. *Über wie viele Stellen verfügen die von der Stadt geförderten Einrichtungen?*
- g. *Wie viele Stellen sind davon unbesetzt?*

Bei der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sind folgende Einrichtungen bekannt:

Zu den Einrichtungen beziehungsweise Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, der Familienförderung und der sozialräumlichen Hilfen und Angebote siehe Anlage 14.

Zu den Angeboten der Hilfen zu Erziehung siehe Anlage 15. Bei den in der Anlage 15 aufgeführten Angeboten erfolgt keine Förderung im zuwendungsrechtlichen Sinne, sondern es werden Leistungsentgelte vergütet. Daher liegen der zuständigen Behörde keine Angaben im Sinne der Fragestellung zu 5.e bis 5.g vor.

Dies gilt auch für die Kindertageseinrichtungen im KiTa-Gutscheinsystem gemäß Antwort zu 2.a. Darüber hinaus wurden im zuwendungsrechtlichen Sinne die folgenden Angebote finanziert:

Stand 08.04.2015		Zuwendungen in Euro			
Träger	Angebot	2014	2013	2012	2011
Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen	Ferienbetreuung behinderter Schulkinder, Alsterdorfer Straße	58.080,00	50.512,00	49.528,00	52.480,00

Stand 08.04.2015		Zuwendungen in Euro			
Träger	Angebot	2014	2013	2012	2011
gGmbH					
Wichtel KG e.V.	Selbstorganisierte Förderung von Kindern durch Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte (SGB VIII, §25), Weg beim Jäger	31.584,00	29.328,00	29.328,00	29.328,00
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hamburg e.V.	Pädagogischer Mittagstisch Bilser Straße*	entfällt	31.523,33	54.040,00	54.040,00
Schulverein der Heidbergschule in Hamburg Langenhorn e.V.	Pädagogischer Mittagstisch in der Schule am Heidberg *	entfällt	108.003,00	185.150,00	185.150,00
Elbkinder-Vereinigung Hamburger Kindertageseinrichtungen gGmbH	Eltern-Kindzentrum (EKiZ) in der Kita Dortmundener Straße	57.385,45	56.387,45	52.196,04	54.545,88
Elbkinder-Vereinigung Hamburger Kindertageseinrichtungen gGmbH	Eltern-Kindzentrum (EKiZ) in der Kita Sandfoort **	30.000,00			

*Der PÄMi Bilser Straße und der PÄMi in der Schule am Heidberg haben ihren Betrieb zum 31.7.2013 wegen der Einführung der ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen eingestellt.

** Es handelt sich hierbei um die Finanzierung der investiven Anlaufkosten.

Anzahl Stellen Pädagogischer Mittagstisch (PÄMi) und Eltern-Kind-Zentren (EKiZ):

Stand: 08.04.2015	Anzahl Stellen insgesamt PÄMi/ EKiZ/	
	besetzt	unbesetzt
Jahr		
2011	9,25	0
2012	9,25	0
2013	6,7	0
2014	5,5	0

Der nachfolgenden Tabelle sind die Kindertageseinrichtungen im Wahlkreis 10 Fuhsbüttel – Alsterdorf - Langenhorn zu entnehmen, die einmalige investive Zuwendungen nach der Richtlinie der BASFI zum Investitionsprogramm Krippenausbau erhalten haben:

Stand 08.04.2015		Zuwendungen in Euro			
Träger	Kita	2014	2013	2012	2011
Frau Mirjam Thate	Naturkindergarten „Die Füchse“	59.069,00	-	-	-

Stand 08.04.2015

		Zuwendungen in Euro			
Träger	Kita	2014	2013	2012	2011
Pedia gGmbH International	KiTa Deutsch- Spanischer Kindergarten	-	116.554,00	-	-
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Brödermannsweg	-	70.000,00	-	-
Ev. Kindertagesheim Silberpappelstieg e.V.	Ev. KiTa Silberpappelstieg e.V.	-	44.538,00	-	-
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Sandfoort	-	46.000,00	-	-
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Tannenweg	-	54.000,00	-	-
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter Groß Borstel	Ev. KiGa St. Peter	-	-	15.600,00	-
Sportclub Alstertal- Langenhorn von 1909 e.V.	KiTa Bewegungskita Lüttkoppel	-	-	-	707.987,00
Pedia gemeinnützige Bildungs-GmbH	KiTa Koboldhöhle	-	-	-	51.766,00
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	Ev. Kita Ohlsdorf	-	-	-	42.158,02

Der nachfolgenden Tabelle sind die Kindertageseinrichtungen zu entnehmen, die eine investive Zuwendung für die Umwandlung von Hort- in Elementarflächen erhalten haben.

Stand: 08.04.2015

		Zuwendungen in Euro			
Träger	Kita	2011	2012	2013	2014
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Tangstedter Landstraße	-	57.000,00 €	-	-
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Am Blumenacker	-	-	53.200,00 €	-
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Brödermannsweg	-	-	70.000,00 €	-
Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH	KiTa Tannenweg	-	-	11.330,00 €	-

Der Träger Wichtel KG e.V. Selbstorganisierte Förderung von Kindern durch Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte (SGB VIII, § 25), Weg beim Jäger 127, hat im Jahre 2012 eine investive Zuwendung in Höhe von 8.750,00 Euro für die Errichtung eines 2. baulichen Rettungswegs erhalten.

Zu den Einrichtungen im Bereich der Rehabilitation und Teilhabe siehe Anlage 16.

Für die ESF-Projekte siehe Anlage 17.

Im Stadtteil Alsterdorf befindet sich die Freiwilligenagentur Nord mit einem Hauptstandort und zwei Nebenstandorten (das Quartiersbüro in Langenhorn und die Kösterstiftung in Barmbek-Nord). Rechtsträger ist die Alsterdorf Assistenz West gGmbH. Bei der Freiwilligenagentur Nord handelt es sich um einen Trägerverbund von 13 Trägern.

Zu den Aufgaben der Freiwilligenagentur gehören:

- Information und Beratung für freiwillig Engagierte und Interessierte,
- Unterstützung gemeinwohlorientierter Organisationen und Initiativen,
- Qualitätsentwicklung und Controlling der Freiwilligenarbeit,
- Entwicklung, Realisierung und Evaluierung neuer Ideen und Projekte des bürgerschaftlichen Engagements,
- Vernetzung der Freiwilligenagentur Nord im lokalen Zusammenhang,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die Freiwilligenagentur Nord wird seit dem 1. September 2012 durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) im Rahmen einer Zuwendung (zweckgebundener Zuschuss zur Projektförderung, Festbetragsfinanzierung) mit 25.000 Euro pro Jahr gefördert.

Für die Jahre 2012-2014 wurden durch das Bezirksamt Hamburg-Nord zusätzlich Sondermittel im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung (31.8.2012-31.12.2012: 5.371 Euro; 13.3.2013-31.10.2013: 5.000 Euro; 12.9.2014-16.1.2015: 4.650 Euro) insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Die restliche Finanzierung erfolgt über den Trägerverbund.

Im Übrigen siehe Anlage 18. Im Zeitraum 2011 bis 2014 waren keine Stellen unbesetzt.

Zu den Angaben der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz siehe Anlage 19.

*h. Wie viele und welche öffentlichen Spielplätze gibt es in den einzelnen Stadtteilen?
(Adresse, Größe)*

Öffentliche Spielplätze im Wahlkreis 10, Stand: 4. Dezember 2014:

	Stadtteil	Belegenheit	Größe in m ²
1	Groß Borstel	Brödermannsweg	1.625
2	Groß Borstel	Roggenbuckstiege	1.981
3	Groß Borstel	Wigandweg	2.128
4	Alsterdorf	Alsterberg - Höhentwiete	2.047
5	Alsterdorf	Bilser Straße	3.019
6	Alsterdorf	Rosenbrook	3.982
7	Alsterdorf	Maienweg	2.885
8	Ohlsdorf	Wellingsbütteler Landstraße	13.502
9	Ohlsdorf	Tornberg - Sodenkamp	992
10	Ohlsdorf	Ahornkamp	4.775
11	Ohlsdorf	Nordheimstraße - Eichenlohweg	8.275
12	Ohlsdorf	Im Grünen Grunde - Rathenaustraße	1.396
13	Ohlsdorf	Rübenkamp – Ballerstaedtweg (BSB)	1.011
14	Fuhlsbüttel	Sodenkamp	5.222
15	Fuhlsbüttel	Brombeerweg	1.605
16	Fuhlsbüttel	Hummelsbütteler Kirchenweg - Ohkampring	1.728
17	Fuhlsbüttel	Preetzer Straße	1.457
18	Fuhlsbüttel	Erdkampsweg	6.385
19	Fuhlsbüttel	Bergkoppelweg	2.652
20	Fuhlsbüttel	Röntgenstraße	765
21	Langenhorn	Ratsmühlendamm (Tiefbau)	1.851
22	Langenhorn	Moorreye - Gehlengraben	941
23	Langenhorn	Weg Nr. 651	3.928
24	Langenhorn	Immenhöven - Tangstedter Landstraße	1.330
25	Langenhorn	Timmerloh	5.816
26	Langenhorn	Ermlandweg	3.792
27	Langenhorn	Reekamp	930
28	Langenhorn	Rittmerskamp I	3.225
29	Langenhorn	Kiwittsmoor	2.060
30	Langenhorn	Tweeltenmoor	4.004
31	Langenhorn	Holitzberg	1.898
32	Langenhorn	Hattinger Stieg	5.347
33	Langenhorn	Rittmerskamp II	416
34	Langenhorn	Willersweg	2.461
35	Langenhorn	Sandfoort	572

36	Langenhorn	Neukoppel	1.231
37	Langenhorn	Henstedter Weg	3.255
38	Langenhorn	Duisburger Straße	7.918
39	Langenhorn	Hohe Liedt	809
40	Langenhorn	Kielstück	2.005
41	Langenhorn	Essener Straße 27-29	3.510
42	Langenhorn	Essener Straße 1 (LIG)	2100
43	Langenhorn	Essener Straße 83	6.050
44	Langenhorn	Sumpfteilchenweg	2.466
45	Langenhorn	Heerbuckhoop (LIG)	1900

- i. An welchen dieser Spielplätze besteht nach Kenntnis des Senats oder der zuständigen Stellen in jeweils welchem Ausmaß Reparaturbedarf?
- j. Wann wurden in der letzten Legislaturperiode welche der Spielplätze mit welchem Kostenaufwand und aus welchem Haushaltstitel instand gesetzt? Welche Maßnahmen wurden dabei umgesetzt?

Zum Reparaturbedarf, sowie die Spielplätze und deren Kosten, die in der letzten Legislaturperiode im Wahlkreis 10 instandgesetzt / erneuert wurden, siehe Drs. 20/12627. Die Spielplätze wurden mit Mitteln aus dem ehemaligen Titel 6610.741.01 instandgesetzt.

- k. Welche Sportplätze gibt es in den einzelnen Stadtteilen? (Adresse, nutzende Vereine)
- l. An welchen dieser Sportplätze besteht nach Kenntnis des Senats oder der zuständigen Stellen in jeweils welchem Ausmaß Reparaturbedarf?
- m. Wann wurden in der letzten Legislaturperiode welche der Sportplätze mit welchem Kostenaufwand und aus welchem Haushaltstitel instand gesetzt? Welche Maßnahmen wurden dabei umgesetzt?

Siehe Anlage 20.

6. Wohnen

- a. Wie viele Wohnungen welcher Größe gibt es jeweils in den einzelnen Stadtteilen? Angaben bitte nach einem, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben oder mehr Räumen.

Daten für das Jahr 2014 werden voraussichtlich Mitte 2015 vorliegen.

Wohnungsbestand zum 31.12.2013 ¹ im Wahlkreis 10 nach Stadtteilen								
Stadtteile	Wohnungen insgesamt	davon Wohnungen mit Räumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Groß Borstel	4.396	451	484	1.187	1.289	482	256	247
Alsterdorf	7.174	574	771	1.879	1.829	1.209	452	460
Ohlsdorf	8.252	473	656	2.676	2.462	1.273	403	309
Fuhlsbüttel	6.650	277	794	1.856	1.879	945	490	409

Langenhorn	20.189	1.368	1.827	5.763	5.144	3.726	1.492	869
Wahlkreis 10	46.661	3.143	4.532	13.361	12.603	7.635	3.093	2.294

¹ Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011
Quelle: Statistikamt Nord, Bautätigkeitsstatistiken

- b. *Wie groß ist war Zuzug von Bewohnerinnen und Bewohnern in den Stadtteilen jeweils in den Jahren 2011 bis 2014?*

Daten für das Jahr 2014 werden voraussichtlich Mitte 2015 vorliegen.

Zu- und Fortzüge über die Stadtteilgrenze sowie Wanderungssaldo der Stadtteile im Wahlkreis 10				
Jahr	Gebiet Stadtteil	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn / -verlust
2011	Groß Borstel	936	899	+37
	Alsterdorf	2 077	1 707	+370
	Ohlsdorf	2 088	1 889	+199
	Fuhlsbüttel	1 368	1 258	+110
	Langenhorn	3 842	3 489	+353
2012	Groß Borstel	1 006	966	+40
	Alsterdorf	1 611	1 506	+105
	Ohlsdorf	2 047	1 832	+215
	Fuhlsbüttel	1 375	1 335	+40
	Langenhorn	3 725	3 485	+240
2013	Groß Borstel	996	867	+129
	Alsterdorf	1 679	1 523	+156
	Ohlsdorf	1 759	1 843	-84
	Fuhlsbüttel	1 335	1 356	-21
	Langenhorn	4 117	3 823	+294

Quelle: Statistikamt Nord, Wanderungsstatistik

- c. *Wie viele dieser Wohnungen befinden sich im Eigentum von Wohnungsbaugenossenschaften?*

Daten zu Wohnungen, die sich im Eigentum von Wohnungsbaugenossenschaften befinden, liegen dem Statistikamt Nord nicht vor.

- d. *Wie viele dieser Wohnungen befinden sich im Eigentum der SAGA/GWG?*

Stadtteil	Anzahl Wohnungen nach Anzahl Räume							Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7 oder mehr	
Groß Borstel	55	245	362	52	2	-	-	716
Alsterdorf	41	49	105	1	-	-	-	196
Ohlsdorf	2	91	109	75	10	-	-	287
Fuhlsbüttel	1	18	29	3	-	-	-	51
Langenhorn	342	835	1.375	622	78	26	-	3.278

Gesamt	441	1.238	1.980	753	90	26	-	4.528
---------------	------------	--------------	--------------	------------	-----------	-----------	----------	--------------

Quelle: SAGA GWG

- e. Welche Durchschnittsmiete wird für die Wohnungen der SAGA/GWG ohne Belegungsbindung in den einzelnen Stadtteilen aktuell erhoben?

Stadtteil	Nettokaltmiete in €/m ² mtl.
Groß Borstel	7,30
Alsterdorf	5,95
Ohlsdorf	6,39
Fuhlsbüttel	6,21
Langenhorn	6,72
Gesamt	6,74

Quelle: SAGA GWG

- f. Wie viele öffentlich geförderte Wohnungen befinden sich derzeit in den einzelnen Stadtteilen noch in der Belegungsbindung?

- i. Wie viele dieser Wohnungen befinden sich jeweils im Eigentum der SAGA/GWG?

Öffentlich geförderte Wohnungen mit Belegungsbindung

Stadtteil	gesamt	davon SAGA/GWG
Alsterdorf	967	0
Fuhlsbüttel	199	0
Groß Borstel	419	173
Langenhorn	2.614	1.153
Ohlsdorf	365	183
Gesamt	4.564	1.509

Quelle: Hamburgische Investitions- und Förderbank und SAGA GWG

- ii. Welche Durchschnittsmiete wird für diese Wohnungen in den einzelnen Stadtteilen erhoben?

Stadtteil	Nettokaltmiete in €/m ² mtl.	
	insgesamt	SAGA GWG
Alsterdorf	6,85	-
Fuhlsbüttel	6,61	-
Groß Borstel	5,23	5,09
Langenhorn	5,76	5,60
Ohlsdorf	6,27	5,43

Quelle: Hamburgische Investitions- und Förderbank und SAGA GWG

- g. Wie viele Wohnungen wurden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils in den Stadtteilen neu fertiggestellt?

Daten für 2014 werden erst ab ca. Juni 2015 vorliegen.

Fertig gestellte Wohnungen ^{1,2} im Wahlkreis 10 in den Jahren 2011 bis 2013								
Stadtteile	Wohnungen insgesamt	davon Wohnungen mit Räumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
2011								
Groß Borstel	11	-1	-	3	5	2	1	1
Alsterdorf	37	-	-	-	1	13	-	23
Ohlsdorf	61	1	19	15	14	3	8	1
Fuhlsbüttel	2	-	-	-	-	1	2	-1
Langenhorn	10	-	1	1	1	5	-	2
Wahlkreis 10	121		20	19	21	24	11	26
2012								
Groß Borstel	8	-	-	-	2	4	2	-
Alsterdorf	50	2	14	10	18	6	-	-
Ohlsdorf	31	-	-	-	4	24	2	1
Fuhlsbüttel	1	-	-	-	-	-	-	1
Langenhorn	16	-	-	-	-4	10	7	3
Wahlkreis 10	106	2	14	10	20	44	11	5
2013								
Groß Borstel	23	-1	3	5	7	6	1	2
Alsterdorf	95	13	74	4	-	-1	1	4
Ohlsdorf	118	33	30	40	7	-	5	3
Fuhlsbüttel	4	2	-	-1	-1	-2	2	4
Langenhorn	155	-	-	16	33	46	56	4
Wahlkreis 10	395	47	107	64	46	49	65	17

¹ Minuswerte können durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen, z.B. durch entfallende Wohnungen bei Wohnungszusammenlegungen

² einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Statistikamt Nord, Bautätigkeitsstatistiken

7. Kultur

- Welche Kultureinrichtungen gibt es in den Stadtteilen?
- Welche davon wurden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils in welcher Form und in welcher Höhe von der Stadt gefördert?
- Über wie viele Stellen verfügen die von der Stadt geförderten Kultureinrichtungen?
- Wie viele Stellen sind davon unbesetzt?

Einrichtung	Förderung 2011 bis 2014 in €	Art der Förderung	Stellen aktuell	Unbesetzte Stellen
Ella Kulturhaus Langenhorn	2011: 87.300	Inst. Förderung	1,5	-
	2012: 87.300	Inst. Förderung		
	2012: 250	Projekt		
	2012: 10.252	RISE		
	2012: 3.040	Sondermittel		
	2013: 87.300	Inst. Förderung		
	2013: 315	Projekt		
2013: 2280	RISE			
2013: 13.842	Quartiersfonds			

	2013: 510	Sondermittel		
	2014: 87.300	Inst. Förderung		
	2014: 2.828	RISE		
	2014: 16.000	Quartiersfonds		
Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e.V. (Ohlsdorf)	2011: 18.740	Inst. Förderung	-	-
	2011: 1.219	Sondermittel		
	2012: 18.740	Inst. Förderung		
	2012: 650	Sondermittel		
	2012: 950	Inst. Förderung		
	2013: 18.740	Inst. Förderung		
	2013: 3.500	Quartiersfonds		
	2013: 400	Projekt		
	2013: 500	Sondermittel		
	2014: 18.740	Inst. Förderung		
	2014: 3.650	Quartiersfonds		
Kunstverein Kettenwerk (Langenhorn)	2011: 489	Projekt	-	-
	2012: 635	Projekt		
	2013: 468	Projekt		
	2014: 562	Projekt		
Freunde des Stavenhagenhauses (Groß Borstel)	2011: -	-	-	-
	2012: 1.000	Projekt		
	2013: -	-		
	2014: -	-		
KulturMix Langenhorn im LALI Langenhorn	2011: 293	Projekt	-	-
	2012: 457	Projekt		
	2013: 631	Projekt		
	2014: 637	Projekt		
Bücherhalle Fuhlsbüttel (Ohlsdorf)	2011: 27.791.000*	Inst. Förderung	466 MA (365 VZÄ)**	-
	2012: 27.276.000*	Inst. Förderung		
	2013: 26.926.000*	Inst. Förderung		
	2014: 27.164.000*	Inst. Förderung		
Bücherhalle Langenhorn	2011: 27.791.000*	Inst. Förderung	466 MA (365 VZÄ)**	-
	2012: 27.276.000*	Inst. Förderung		
	2013: 26.926.000*	Inst. Förderung		
	2014: 27.164.000*	Inst. Förderung		
Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933-1945 (Ohlsdorf)	2011: 8.108	Inst. Förderung	0,19 VZÄ***	-
	2011: 5.000	Sondermittel		
	2012: 7.220	Inst. Förderung		
	2012: 400	Inst. Förderung		
	2013: 7.204	Inst. Förderung		
	2014: 8.471	Inst. Förderung		
Backstube Fuhlsbüttel e. V. (Ohlsdorf)	2011: 444	Projekt	-	-
	2012: 1.240	Projekt		
	2013: 1.596	Projekt		
	2014: 620	Projekt		

* Die Förderung erfolgt im Rahmen des hier ausgewiesenen gesamten Betriebszuschusses an die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen.

** Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung HÖB

*** Bei dem angegebenen Stellenanteil handelt es sich um die Besetzung der Außenstelle sonntags durch das Besucherservice-Personal der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Für die Gedenkstätte selbst ist keine Stelle ausgewiesen.

8. Umwelt

a. Wie viele Straßenbäume gibt es in den einzelnen Stadtteilen?

Es gibt in Groß-Borstel 1.816, in Alsterdorf 2.070, in Ohlsdorf 1.923, in Fuhlsbüttel 1.653 und in Langenhorn 4.751 Straßenbäume (Stand Dezember 2014).

- b. *Wie viele Bäume in öffentlichen Parks und Grünanlagen gibt es in den einzelnen Stadtteilen?*

Angaben zu Anzahl der Bäume in öffentlichen Parks und Grünanlagen können nicht gemacht werden, da nicht sämtliche Bäume und Bestände im Baumkataster aufgenommen sind.

- c. *Wie hoch ist der Grünflächenanteil in den einzelnen Stadtteilen?*

Als Grünflächen sind hier alle öffentlichen, für jedermann zugänglichen Grün- und Erholungsanlagen bilanziert worden, das heißt Spielplätze, Parkanlagen, Grün an Kleingärten (allgemein zugängliche Teile von Kleingartenanlagen) und Schutzgrün.

Der Grünflächenanteil in Groß Borstel beträgt 9,64 Prozent, in Alsterdorf 4,35 Prozent, in Ohlsdorf 4,39 Prozent, in Fuhlsbüttel 1,83 Prozent und in Langenhorn 9,73 Prozent.

- d. *Wie viele Wohnungen wurden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils in den einzelnen Stadtteilen mit Unterstützung öffentlicher Mittel energetisch saniert?*

Bewilligungen	Anzahl Wohneinheiten			
	Wahlkreis 10			
	Modernisierungsprogramm A (Mietwohnungen)			
	2011	2012	2013	2014
Alsterdorf	0	9	0	0
Fuhlsbüttel	0	0	88	0
Groß Borstel	0	3	0	0
Langenhorn	0	48	14	14
Ohlsdorf	3	0	5	28

Quelle: Hamburgische Investitions- und Förderbank

Bewilligungen	Anzahl Wohneinheiten			
	Wahlkreis 10			
	Wärmeschutz im Gebäudebestand (WSG)*			
	2011	2012	2013	2014
Alsterdorf	105	3	5	6
Fuhlsbüttel	105	85	11	40
Groß Borstel	6	5	84	4
Langenhorn	16	33	15	25
Ohlsdorf	7	4	4	4

Quelle: Hamburgische Investitions- und Förderbank

* Beim Programm WSG handelt es sich um Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenhäuser, kleine Mehrfamilienhäuser (bis zu 2 vermietete Wohneinheiten) und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG).

- e. *Welche energetischen Maßnahmen wurden in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils an öffentlichen Gebäuden durchgeführt?*

Im Jahr 2012 wurde auf dem A-Flügel des Hauses II der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.

Im Jahr 2014 wurde mit der Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED-Technik sowohl in der JVA Fuhlsbüttel als auch in der Sozialtherapeutischen Anstalt Hamburg begonnen. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2015 abgeschlossen.

Bei dem Objekt Bilser Straße 35 in Alsterdorf erfolgte im Jahr 2012 die Dämmung des Kaldachtraumes.

In den Jahren 2011 bis 2014 wurden die gesetzlich vorgeschriebenen energetischen Maßnahmen bei allen erforderlichen Sanierungen von Schulgebäuden durchgeführt.

Im Übrigen werden die erfragten Daten nicht statistisch erfasst. Eine Auswertung der übrigen öffentlichen Gebäude im Allgemeinen Grundvermögen würde die manuelle Auszählung mehrerer tausend Miet- und Überlassungsverträge erfordern. Dies ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

In den Jahren 2012 und 2013 wurden am Objekt Hohe Liedt 67 in Langenhorn die Fenster und die Heizung erneuert. Im Objekt Feuerbergstraße 43 in Alsterdorf wurden im Jahr 2013 die Fenster erneuert.

Darüber hinaus siehe Drs. 20/13744

9. Verkehr

- a. *Wie viele Kilometer Fahrradwege gibt es in den einzelnen Stadtteilen und bei welchen Fahrradwegen besteht nach Kenntnis des Senats oder der zuständigen Stellen ein Sanierungsbedarf und in welcher Form?*

Die Streckenlänge der Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Schutzstreifen) ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Angegeben ist die Länge der Radverkehrsanlagen in Metern, d. h. Straßen mit beidseitigen Radverkehrsanlagen werden doppelt gezählt.

Stadtteil	Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen
Alsterdorf	11.126 m
Groß Borstel	6.336 m
Fuhlsbüttel	8.739 m
Ohlsdorf	12.141 m
Langenhorn	12.108 m
Summe	50.450 m

Die Streckenlänge von Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen hat sich seit 2011 nicht verändert. Bauliche Maßnahmen konzentrierten sich grundsätzlich darauf, die vorhandenen Radwege auszubauen, instanzzusetzen und deren Linienführung zu verbessern oder nicht ausbaufähige Radwege durch Radfahrstreifen oder Schutzstreifen zu ersetzen.

Zum Sanierungsbedarf von Radverkehrsanlagen liegen keine statistischen Angaben im Sinne der Fragestellung vor. Eine entsprechende Erhebung ist im Rahmen des Projektes „Radweg-Check“ vorgesehen, siehe Drs. 20/13138 Beim zuständigen Bezirksamt wird keine Statistik zur Länge der Radverkehrsanlagen im Zuge von Bezirksstraßen geführt, die zur Beantwortung der Fragestellung kurzfristig ausgewertet werden könnte. Die festgestellten Sanierungsbedarfe wurden in der Drucksache XX-4286 der Bezirksversammlung Hamburg-Nord dargestellt.

- b. *Welche Maßnahmen zur Instandsetzung, Umgestaltung beziehungsweise zum Ausbau der Fahrradwege sind für 2015 und 2016 in den einzelnen Stadtteilen geplant?*

Im Netz der Hauptverkehrsstraßen sind seitens der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation derzeit die Maßnahmen Langenhorner Chaussee (Langenhorn) auf gesamter Länge; Bebelallee (Alsterdorf), Braamkamp bis Hudtwalckerstraße geplant.

Das Bauprogramm des Bezirksamtes befindet sich noch in der Bearbeitung. Insofern können noch keine validen Aussagen zu geplanten Baumaßnahmen getroffen werden.

- c. Wann wurden in den Jahren 2011 bis 2014 welche Straßen mit welchem Kostenaufwand und aus welchen Haushaltstiteln saniert beziehungsweise grundinstandgesetzt? Bitte getrennt für jeden Stadtteil darstellen.

Die in den Jahren 2011 bis 2014 (teilweise einschließlich der Geh- und Radwege) sanierten bzw. instandgesetzten Straßen sind in nachfolgender Tabelle angeführt.

Straßenabschnitt	Stadtteil	Kosten in T. Euro	Haushaltstitel
Alsterkrugchaussee, Bushaltestelle	Alsterdorf	170	7200.741.04
Kreuzung Fuhlsbüttler Straße / Ratsmühlendamm	Alsterdorf	250	7200.741.17
Fuhlsbüttler Straße, Zufahrt Bestattungsforum	Ohlsdorf	120	7200.788.01
Kreuzung Langenhorner Ch. / Foorthkamp / Heerwisch	Langenhorn	550	7200.741.10
Langenhorner Ch., Bushaltestelle U Ochsenzoll	Langenhorn	200	7200.741.04
Kreuzung Ratsmühlendamm / Brombeerweg	Fuhlsbüttel	1.800	7200.741.10
Kreuzung Brombeerweg / Hummelsbütteler Landstraße	Fuhlsbüttel	350	7200.741.14
Umgehung Fuhlsbüttel, B 433	Fuhlsbüttel	1.200	1210.741.42
Erdkampsweg, Hummelsbütteler Landstr. bis Etzestr.	Fuhlsbüttel	800	7200.741.10
Erdkampsweg, Hummelsb. Landstr. bis Ratsmühlend.	Fuhlsbüttel	1.900	7200.741.14
Fuhlsbüttler Straße, Beisserstr.bis Im Grünen Grunde	Ohlsdorf	3.700	7200.741.14
Roosenbrook, Nedderfeld bis Deelböge	Alsterdorf	700	7200.741.10

Dem zuständigen Bezirksamt ist eine Beantwortung in der für eine parlamentarische Anfrage zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht möglich. Hierzu müssten für die letzten vier Jahre mindestens hundertfünfzig Maßnahmen im Neubaubereich und sämtliche Unterhaltungsmaßnahmen in mehreren hundert Straßenakten im Hinblick auf die dort gesondert erfassten Arbeiten überprüft werden.

- d. Welche Maßnahmen zur Instandsetzung, Umgestaltung beziehungsweise zum Ausbau des Straßennetzes sind für 2015 und 2016 in den einzelnen Stadtteilen geplant?

Die für 2015 und 2016 geplanten Straßenabschnitte im Hauptverkehrsstraßennetz sind in nachfolgender Tabelle angeführt:

Straßenabschnitt	Stadtteil
Langenhorner Chaussee, Nebenflächen Erdkampsweg bis U Ochsenzoll	Langenhorn
Kreuzung Bebelallee / Braamkamp	Alsterdorf
Wellingsbütteler Landstraße, U Klein Borstel bis Borstels Ende	Ohlsdorf

Das Bauprogramm des Bezirksamtes befindet sich noch in der Bearbeitung. Insofern können auch zu Instandsetzungen, Umgestaltungen beziehungsweise zum Ausbau im bezirklichen Straßennetz derzeit noch keine validen Aussagen getroffen werden.

- e. *Welche Maßnahmen zur Neustrukturierung beziehungsweise zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs für 2015 und 2016 in den einzelnen Stadtteilen geplant?*

An der U-Bahn-Haltestelle Ochsenzoll läuft derzeit der barrierefreie Ausbau.

Im Bereich der Hebebrandstraße sind die Knotenpunkte mit den Straßen Rübenkamp und Fuhlsbüttler Straße Bestandteil des Programms zur Optimierung des Busverkehrs. Über Art und Umfang der Maßnahmen kann erst nach Abschluss der laufenden Planungen Auskunft gegeben werden.

Für die StadtBus-Linie 192 soll eine Erhöhung der Beförderungskapazitäten vorgesehen werden. Priorität hat dabei der Einsatz von Gelenkbussen. Die Maßnahmenplanung läuft.

Im Raum Ohlsdorf ist eine Verdichtung des Angebots der StadtBus-Linie 174 sowie die Bedienung des Maienweges in beiden Fahrrichtungen geplant.

- f. *Wie hat sich die Anzahl der Verkehrsunfälle in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils in den einzelnen Stadtteilen und hamburgweit entwickelt?*

In der nachstehenden Tabelle sind alle Verkehrsunfälle aufgeführt, die in den Stadtteilen Groß Borstel, Alsterdorf, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn im Zeitraum 2011 bis 2014 polizeilich registriert wurden.

Verkehrsunfälle Wahlkreis 10	2011	2012	2013	2014
Groß Borstel	371	303	385	360
Alsterdorf	505	470	464	495
Ohlsdorf	519	541	557	536
Fuhlsbüttel	611	619	683	634
Langenhorn	1.219	1.230	1.269	1.218

In der nachstehenden Tabelle ist die Anzahl der Verkehrsunfälle in Hamburg für die Jahre 2011 – 2014 aufgeführt.

Verkehrsunfälle Hamburg	2011	2012	2013	2014
	66.118	65.727	64.995	65.703

- i. *In welchem Alter sind die verunfallten Verkehrsteilnehmer?*

Als verunfallte Verkehrsteilnehmer sind nachstehend alle aktiv an den Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer sowie die verunglückten Mitfahrer dargestellt.

Hinsichtlich des Alters werden in aller Regel Kategorien gebildet, die nachstehende Altersgruppen umfassen:

Stadtteil	Altersgruppe	2011	2012	2013	2014
Groß Borstel	0-5	1	3	4	1
	6-10		1	4	3
	11-14	5	4	7	3
	15-17	2	1	3	2

18-24	55	46	44	58
25-40	219	178	218	204
41-64	302	253	338	335
65- und älter	74	65	79	76
ohne Angabe	99	61	103	70

Alsterdorf	0-5	3	1	2	1
	6-10	6	4	1	2
	11-14	4	6	2	3
	15-17	2	6	1	2
	18-24	97	79	62	81
	25-40	275	292	277	272
	41-64	422	397	418	467
	65- und älter	122	100	112	104
	ohne Angabe	89	72	73	87

Ohlsdorf	0-5		1		1
	6-10	3	4	2	1
	11-14	2	10		5
	15-17	4	2	6	4
	18-24	118	83	97	96
	25-40	285	336	323	320
	41-64	432	449	457	432
	65- und älter	113	131	119	138
	ohne Angabe	102	103	124	113

Fuhlsbüttel	0-5	1	2	3	
	6-10	2	2	3	
	11-14	1	8	5	2
	15-17	1	5	2	3
	18-24	108	100	96	99
	25-40	348	360	422	337
	41-64	522	530	581	557
	65- und älter	117	111	145	137
	ohne Angabe	140	147	132	130

Langenhorn	0-5	3	4	2	1
	6-10	8	11	9	4
	11-14	11	9	14	10
	15-17	11	7	8	6
	18-24	253	252	221	232
	25-40	659	644	696	641
	41-64	935	966	973	917
	65- und älter	272	282	299	323
	ohne Angabe	301	312	303	279

	Altersgruppe	2011	2012	2013	2014
Hamburg	0-5	196	173	164	148
	6-10	324	361	318	282
	11-14	426	410	395	412
	15-17	393	395	387	389
	18-24	12.973	12.657	12.126	11.868
	25-40	41.391	41.139	40.139	40.415
	41-64	51.992	52.248	51.703	52.448
	65- und älter	11.910	11.905	12.115	12.503
	ohne Angabe	13.455	13.060	13.452	13.991

ii. Welche sind die zehn häufigsten Unfallursachen?

In nachstehender Tabelle sind die zehn häufigsten Unfallursachen aufgeführt. Die Auswertung erfolgte nach der Hauptunfallursache des Hauptverursachers.

Groß Borstel	2011	2012	2013	2014
Wenden/Rückwärtsfahren	63	45	64	53
Abstand	38	34	29	29
Nebeneinanderfahren	30	14	33	35
Einfahren	12	21	28	23
Geschwindigkeit	15	18	24	19
Abbiegen	15	13	23	22
Vorfahrt/Vorrang	12	14	16	19
Überholen	4	7	7	7
Rotlichtverstoß	5	2	5	5
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	161	118	139	130

Alsterdorf	2011	2012	2013	2014
Wenden/Rückwärtsfahren	64	65	73	72
Nebeneinanderfahren	75	59	40	56
Abstand	62	59	48	47
Geschwindigkeit	37	40	52	50
Abbiegen	27	24	26	37
Vorfahrt/Vorrang	15	21	17	9
Einfahren	15	15	10	15
Rotlichtverstoß	12	12	10	20
Ruhender Verkehr	7	7	4	9
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	161	146	163	161

Ohlsdorf	2011	2012	2013	2014
Wenden/Rückwärtsfahren	83	68	82	77
Abstand	59	70	48	65
Nebeneinanderfahren	38	50	54	50
Geschwindigkeit	34	42	47	40

Vorfahrt/Vorrang	20	37	34	30
Abbiegen	25	14	19	18
Einfahren	20	20	16	14
Ruhender Verkehr	6	9	16	10
Überholen	12	6	11	9
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	197	202	201	206

Fuhlsbüttel	2011	2012	2013	2014
Wenden/Rückwärtsfahren	109	88	119	101
Nebeneinanderfahren	79	66	78	85
Abstand	52	49	54	55
Geschwindigkeit	25	32	35	30
Vorfahrt/Vorrang	28	26	33	30
Einfahren	26	34	29	22
Ruhender Verkehr	15	27	23	17
Abbiegen	20	13	23	20
Überholen	12	16	25	11
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	218	242	221	235

Langenhorn	2011	2012	2013	2014
Wenden/Rückwärtsfahren	178	198	201	209
Abstand	99	95	85	77
Nebeneinanderfahren	75	72	64	81
Geschwindigkeit	60	63	86	78
Einfahren	70	66	64	75
Abbiegen	57	34	48	60
Vorfahrt/Vorrang	51	46	44	44
Überholen	42	41	32	38
Ruhender Verkehr	37	19	38	25
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	474	522	528	490

Hamburg	2011	2012	2013	2014
Wenden/Rückwärtsfahren	12.161	11.130	11.752	11.648
Nebeneinanderfahren	6.521	6.254	6.506	7.052
Abstand	6.370	6.855	5.444	5.673
Geschwindigkeit	3.921	3.757	4.655	4.347
Vorfahrt/Vorrang	2.674	2.756	2.519	2.787
Abbiegen	2.418	2.101	2.512	3.069
Einfahren	2.472	2.492	2.445	2.351
Ruhender Verkehr	1.347	1.219	1.405	1.379
Sonst. Fußgängerfehler	172	115	107	118
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	24.295	25.299	23.610	23.924

iii. Welche Orte fallen mit deutlich hoher Anzahl von Verkehrsunfällen auf?

Auswertungen im Sinne der Fragestellung liegen in der Verkehrsunfalldatenbank Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSKa) standardmäßig nicht vor. Eine Auswertung aller Örtlichkeiten in Hamburg nach Unfällen und deren Häufigkeit erfolgt nicht.

Die Unfallhäufigkeit wird bei der Polizei nach Unfallhäufungsstellen (UHS) bemessen. Zur Definition von Unfallhäufungsstellen und den entsprechenden in Hamburg gültigen Parametern siehe Drs. 20/5300. Die Aktualisierung der UHS-Liste erfolgt jährlich. Für das Jahr 2014 liegen noch keine aktualisierten Werte vor.

Nachstehend sind die UHS aufgeführt, die für das Jahr 2013 durch die örtlichen Straßenverkehrsbehörden im Wahlkreis 10 ermittelt worden sind.

PK	Ort
23	Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee / Deelböge / Rosenbrook
23	Borsteler Chaussee / Klotzenmoor
23	Deelböge / Orchideenstieg
23	Nedderfeld / Rosenbrook / Tarpenbekstraße
23	Borsteler Chaussee / Papenreye / Spreenende
23	Alsterkrugchaussee / Orchideenstieg
23	Deelböge / Inselstraße
23	Weg beim Jäger / Paeplowstieg
33	Rathenaustraße / Sengelmanstraße
33	Hindenburgstraße / Rathenaustraße
33	Deelbögenbrücke
33	Rathenaustraße / Wilhelm-Metzger-Straße
33	Alsterdorfer Straße / Dorothea-Kasten-Straße
34	Flughafenstraße / Weg beim Jäger
34	Krohnstiegstunnel
34	Krohnstieg / Langenhorner Chaussee
34	Brombeerweg / Ratsmühlendamm
34	Langenhorner Chaussee 161 - 165
34	Fuhlsbütteler Straße / Wellingsbütteler Landstraße
34	Krohnstieg / Reekamp
34	Hohe Liedt / Tangstedter Landstraße
34	Krohnstieg Höhe Tankstelle
34	Langenhorner Chaussee in Höhe Jet-Tankstelle
34	Alsterkrugchaussee / Erdkampsweg / Langenhorner Chaussee
34	Beim Schäferhof / Langenhorner Chaussee
34	Flughafenstraße / Langenhorner Chaussee
34	Gehlengraben / Tangstedter Landstraße
34	Auf dem Felde / Krohnstieg
34	Fuhlsbütteler Straße / Im Grünen Grunde
34	Langenhorner Chaussee 655 - 657
34	Alsterkrugchaussee / Preetzer Straße / Schlehndorn
34	Sengelmanstraße / Suhrenkamp
34	Alsterkrugchaussee / Sengelmanstraße / Zeppelinstraße
34	Alsterkrugchaussee / Flughafenstraße / Sengelmanstraße
34	Bärenhof / Langenhorner Chaussee
34	Buurredder / Langenhorner Chaussee
34	Krohnstieg Höhe Ausfahrt Tiefgarage Langenhorner
34	Langenhorner Chaussee / Wördenmoorweg
34	Essener Straße / Tarpen
34	Flughafen Rampe 8.1 und 10.1
34	Kurveneck / Langenhorner Chaussee
34	Langenhorner Chaussee / Suckweg
34	Langenhorner Chaussee / Stockflethweg
34	Erdkampsweg 43
34	Anita-Sellenschloh-Ring (Nord) / Tangstedter Landstraße
34	Maienweg / Sengelmanstraße
34	Hindenburgstraße / Maienweg
34	Langenhorner Chaussee 108 - 114

34	Foorthkamp / Langenhorner Chaussee
34	Hummelsbütteler Landstraße 5 - 11
34	Krohnstieg / Niendorfer Straße
34	Langenhorner Chaussee / Tarpen
34	Am Hasenberge / Maienweg
34	Diekmoorweg / Eberhofweg / Wördenmoorweg
34	Alsterkrugchaussee 429 Höhe Shell-Tankstelle
34	Weg beim Jäger / Geschäftsfliegerzentrum
34	Gehlengraben / Willersweg
34	Anita-Sellenschloh-Ring (Süd) / Tangstedter Landstraße
34	Am Schulwald / Tangstedter Landstraße
34	Tarpen / Tarpenring / Walter-Schmedemann-Straße
34	Langenhorner Chaussee / Neubergerweg
34	Brombeerweg / Hummelsbütteler Landstraße
34	Langenhorner Chaussee 92
34	Flughafen / Rampe 8/10
34	Grellkamp / Krohnstieg / Wrangelkoppel
34	Maienweg 86 - 90
34	Langenhorner Chaussee 188 - 190
34	Krohnstieg / Tangstedter Landstraße
34	Erdkampsweg 33 -35
34	Langenhorner Chaussee 674
34	Langenhorner Chaussee 216
34	Krohnstieg Höhe Buskehre
34	Langenhorner Chaussee 292
36	Fuhlsbüttler Straße / Nordheimstraße
36	Hebebrandstraße / Schachcafe
36	Hebebrandstraße / Rübenkamp
36	Nordheimstraße / Meister-Francke-Straße
36	Steilshooper Allee / Eichenlohweg
36	Nordheimstraße / Sahlenburger Straße
36	Fuhlsbüttler Straße / Rübenkamp
36	Steilshooper Allee / Abfahrt Famila
36	Fuhlsbüttler Straße / Schmuckshöhe
36	Rübenkamp / Steenkoppel
36	Fuhlsbüttler Straße 743 - 749
36	Fuhlsbüttler Straße 711 - 715

g. Welche Maßnahmen zur Minderung der Verkehrsbelastung sind für wann konkret geplant?

Grundsätzlich zielt die gesamtstädtische Strategie mit der Verbesserung des ÖPNV und der Förderung des Radverkehrs auf eine Entlastung der Straßen von Kfz-Verkehr. Konkret dient u.a. die Optimierung des Busverkehrs dazu, Straßen vom Individualverkehr zu entlasten. Durch die flächenhafte Einrichtung von Tempo-30-Zonen wird der Verkehr auf den Hauptverkehrsstraßen gebündelt, um so die Wohngebiete von Verkehr zu entlasten. Dies setzt ein leistungsfähiges Netz von Straßen mit besonderer Verkehrsbedeutung voraus.